

Mitteilung 1

Die Arbeiten für den Schulneubau des Heinrich-Schliemann-Gymnasium starten

Nach Erteilung der Baugenehmigung für den Schulneubau im November 2023 und dem Beschluss des Bebauungsplanes 275a „Wolfsgrubermühle“ in der Dezembersitzung des Fürther Stadtrates kann mit den vorbereitenden Arbeiten des Baufeldes begonnen werden.

Am 18. Januar beginnt die Stadtförsterei mit den für den Schulneubau und die neu entstehenden Außenanlagen erforderlichen Rodungsarbeiten. Eine naturfachliche Begleitung vor Ort ist sichergestellt. Der zumeist wild aufgegangene Bewuchs wurde von behördlicher Seite als waldartiger Bestand beurteilt und wird als solcher in den nächsten drei Jahren ausgeglichen. Die genaue Lage der knapp 8000 Quadratmeter großen Ausgleichsfläche befindet sich derzeit noch in Abstimmung.

Im Zuge des Schulneubaus werden die neuen Außenanlagen, die auch als Pausenfläche dienen, naturnah gestaltet. Unbefestigte Rasenflächen und Schotterrassen sind im Landschaftsschutzgebiet konzipiert. In diesem Bereich werden auch der Schulgarten und das grüne Klassenzimmer neben Spiel- und Blumenwiesen ihren Platz finden. Zum parallel zur Pegnitz verlaufenden Radweg wird die Schulfreifläche durch eine Hecke abgegrenzt.

„Auch wenn es sehr schmerzt, umfangreiche Rodungsarbeiten durchführen zu müssen, sind diese unabdingbar, um für die Schulfamilie des Heinrich-Schliemann-Gymnasiums ein neues attraktives, der Zeit und den Lernmethoden entsprechendes Umfeld zu bieten,“ konstatieren Bürgermeister Markus Braun und Stadtbaurätin Christine Lippert.

Nähere Informationen und Planunterlagen befinden sich auf der städtischen Homepage unter www.fuerth.de/hsg. Interessierte können sich auch unter hsg@fuerth.de für einen Newsletter anmelden, der über das Baustellengeschehen transparent informiert.

Fürth, 17.1.2024
Ref. V